

Betreff: ready4work

Wolfsburger Nachrichten
Rubrik: Wirtschaft

vom: 27. Oktober 2010

„Viele junge Leute hängen noch in der Warteschleife“

Salzgitteraner Lehrstellen-Experte: Ausbildungsmarkt ist längst nicht entspannt

Von Andreas Schweiger

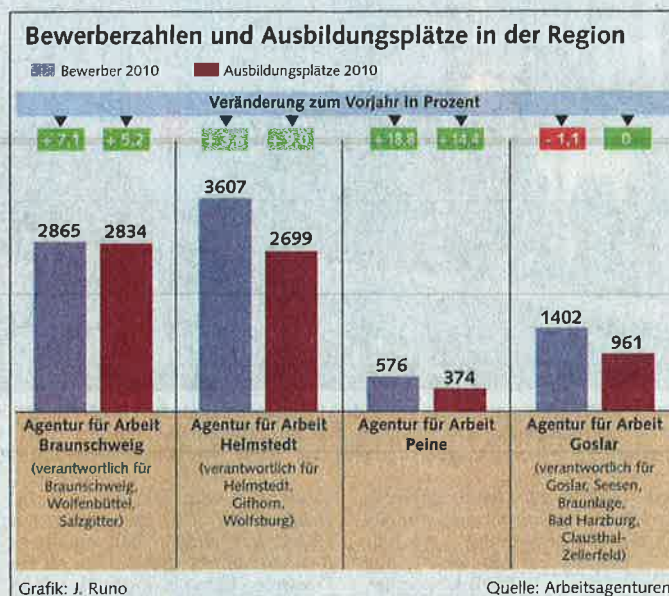
BRAUNSCHWEIG. Mehr Lehrstellen, mehr Bewerber – das ist die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt in Niedersachsen und in der Region. Allerdings gehen die Meinungen darüber auseinander, ob sich die Situation für jugendliche Bewerber damit verbessert hat.

„Die Schere zwischen Bewerbern und Ausbildungsstellen beginnt sich wieder zu schließen“, sagte Harald Eitge, Chef der Arbeitsagentur Braunschweig. In deren Bezirk – zu dem auch Wolfenbüttel und Salzgitter gehören – nähern sich die Zahlen der Bewerber und der angebotenen Lehrstellen tatsächlich an. So gibt es nur noch 31 Bewerber mehr als Lehrstellen. Eitge: „Die Krise hat sich erledigt.“

Diese Aussage ist aber nicht auf die anderen Städte und Kreise in der Region übertragbar. So ermittelte die Arbeitsagentur Helmstedt, die auch zuständig ist für Wolfsburg und Gifhorn, 908 mehr Bewerber als Lehrstellen. In Peine wurden 202 mehr Bewerber gezählt, im Bezirk der Agentur Goslar 441.

Deshalb weichen viele Bewerber aus auf weiterführende Schulen, gehen zur Bundeswehr oder arbeiten als ungelernete Kraft. „Oft wird die Qualifizierung der Bewerber nicht verbessert“, sagte Peter Schürmann, Vorsitzender des Salzgitteraner Vereins Partnerschaft für Lehrstellen.

Nach seinen Angaben wird die Lage auf dem Ausbildungsmarkt verschärft, weil viele Bewerber aus den Vorjahren noch nicht versorgt sind. „Viele junge Leute hängen noch in der Warteschleife.“ Weil die nun 18 Jahre alt oder noch älter sind, würden sie von den Arbeitgebern lieber genommen als Schulabgänger. Schürmann: „Viele der Alt-Bewerber sind mobiler, weil sie inzwischen einen Führerschein haben. Außerdem gelten für sie nicht mehr die Jugendarbeitsschutzgesetze, das



Der Grafik zeigt die Entwicklung der Bewerber- und Lehrstellen-Zahlen.

FAKTEN

Die Wunschberufe der Bewerber im Agenturbezirk Braunschweig

1. Bürokaufmann
2. Einzelhandels-Kaufmann
3. Industriemechaniker
4. KFZ-Mechatroniker
5. Verkäufer
6. Medizinische Fachangestellte
7. Industriekaufmann
8. Kaufmann für Bürokommunikation
9. Koch
10. Bankkaufmann

Die am häufigsten gemeldeten Lehrstellen im Bezirk Braunschweig

1. Verkäufer
2. Einzelhandels-Kaufmann
3. Industriemechaniker
4. Bürokaufmann
5. Steuerfachangestellter
6. Kaufmann für Bürokommunikation
7. Groß- und Einzelhandels-Kaufmann
8. Bankkaufmann
9. Zahnmedizinische Fachangestellte
10. Koch

macht es den Arbeitgebern leichter.“

Lorenzo Poli von der DGB-Region Südost-Niedersachsen bezeichnete die von den Arbeitsagenturen vorgelegte Lehrstellen-Bilanz als Besorgnis erregend. „Viele Betriebe kommen ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung, in Ausbildung zu investieren, nicht nach“, kritisierte Po-

li. Nach seinen Angaben sind in der Region 1455 Bewerber unversorgt.

Der DGB hat seine Beteiligung am Ausbildungspakt abgesagt, den Politik und Wirtschaft gestern bis 2014 verlängert haben. Streit gab es um die Zahl der Lehrstellen. Die Arbeitgeber wollen künftig 60 000 neue Ausbildungsplätze garantieren.